

Blattbildung zu bemerken ist, daß vor allem die Stengel — gleichgültig ob sie hoch oder niedrig sind — bis zum Blütenstand gleichmäßig dicht beblättert sind, so daß keine eigentliche Abgrenzung zwischen eigentlichen Stengelblättern und laubblattartig umgewandelten Tragblättern (Brakteen) erkennbar ist. Beim Typus dagegen ist die obere Hälfte des Stengels blattlos und die Ährchen sind brakteenlos («*spiculae ebracteolatae*»), und bei *f. longibracteata* *Peterm.* und *var. Gavci* *Husnot* ist an der sonst durchaus typischen Pflanze, wie oben bereits bemerkt, nur an der Basis der untersten Ährchen eine schmale blattartige Braktee vorhanden, die sich keineswegs konstant an allen Stengeln des Individuums einstellt. Bei der neuen Form zeigen sämtliche Halme die gleiche Abweichung der Belaubung sowohl am Stengel als im Blütenstand; nur sind stärker entwickelte Stengel reicher beblättert, schwächere Stengel — auch innerhalb der Ähre — weniger blattreich.

Die Früchte der in Kultur genommenen Pflanzenteile haben sich normal entwickelt, auch ist die Entwicklung und die Dauer der Blütezeit eine normale. Hybrider Natur kann die Pflanze daher nicht sein. Es wäre der laubblattartigen Tragblätter halber auch allein *C. remota* *L.* in Frage zu ziehen, da aber der Blütenstand (die Ähre) meist sogar kompakter ist, als dies bei typischer *C. leporina* *L.* der Fall zu sein pflegt (also etwa der *f. capitata* *Sond.* entsprechend), so ist Einfluß von *C. remota* gänzlich ausgeschlossen; die Blattbreite entspricht ebenfalls durchaus dem Typus.

Ich erlaube mir, diese interessante, gewiß seltene und m. W. unbeschriebene Varietät nach ihrem Entdecker *var. Lauchiana* *Bornm.* zu benennen unter Beifügung folgender kurzgefaßter Diagnose: culmis caespitis omnibus ad apicem usque foliatis, foliis superioribus infra spicastrum sitis saepius densis; spiculis spicastrum plerumque congesti subcapitati inferioribus 2—4 foliaceo-bracteatis; bracteis foliaceis latis, laete viridibus spicastrum multoties superantibus, interdum 10—17 cm longis¹.

Einige Pflanzenfunde und neue Formen aus Schleswig-Holstein.

C. Willi Christiansen, Kiel-Gaarden.

H. = Herr Oberingenieur Hopf, Kiel; Werner C. = Obersekundaner Werner Christiansen, Kiel.

Stellaria nemorum *L.* Die Unterart *montana* (*Picrrat*) *Murbeck* in «*Botaniska Notiser*» 1899 scheint in den Wäldern der Hügellandschaft vorzuherrschen oder gar ausschließlich vorzukommen. Hierher *nov. f. laciniata mihi*: Die beiden Teile der Blütenblätter sind an der Spitze

¹ Die Pflanze wird von Herrn Lauche für die «*Carices essiccatae*» gesammelt und gelangt in der nächsten Lieferung dieses Essiccatenwerks zur Ausgabe. A. Kneucker.

(bis zu $\frac{1}{4}$ der Länge) wieder eingeschnitten. Kreis Bordsesholm, Gehege Rumohr 1916!! Ein großer Bestand, ausschließlich aus dieser f. bestehend, zeigte die Merkmale der Unterart weniger deutlich.

Die Unterart *circucooides* Schwarz Fl. v. Nürnberg-Erl. 1897 (= *ssp. glochidosperma* Murb. a. a. O.), die nach Murbeck auf dem Kontinent verbreitet sein soll, habe ich typisch nur in einem Walde des Sandgebiets (Immenstedtholz, Kr. Husum 1916!!) gefunden. Auf ihre Verbreitung ist noch zu achten. Beachtenswert ist, daß die in der «Flora Danica», Tafel 271, Kopenhagen 1766, abgebildete *Stellaria nemorum* durchaus mit der von Hegi (Ill. Fl. Bd. III S. 351) gegebenen Abbildung übereinstimmt. Die Standortsangabe in der «Fl. Dan.», «Wälder in Dänemark und Norwegen», dürfte sich allerdings auf die Gesamtart beziehen, da die Nordgrenze der Verbreitung nach Murbeck durch Jütland und das mittlere Schweden verläuft.

Stellaria media Dill. **nov. f. disticha mihi**: Die Stengelinternodien haben zwei Haarleisten statt einer.

Zur *var. typica* Beck: Am Tröndelsee bei Kiel 1916!!, Preetzer Chaussee 1916!!; zur *var. neglecta* Weihe: Polnsdorf bei Preetz, Kr. Plön 1916!!

nov. f. pilosa mihi: Stengel ringsum behaart, die Haarleiste tritt meist durch dichtere Behaarung hervor. Zur *var. typica* Beck: Schrevenborn, Kr. Bordsesholm 1916!!, am Tröndelsee, Kr. Kiel 1916!!

Stellaria Holostea L. f. *grandiflora* Lange (= *var. elatior* Peterm.? = *var. major* Wirtgen?) Blütenblätter 12—17 mm lang, ganze Pflanze groß. Strandwiesen am Plöner See zwischen Dersau und Sepel 1916!! Hadersleben, Fördewiesen 1910!!

Cerastium arvense L. *ssp. arvense* Cor. **nov. f. distichum mihi**: Der Stengel ist zweizeilig behaart. Kiel: Hamburger Chaussee 1916!!, Kr. Plön: zwischen Dersau und Nehnten 1916!! - - Übergänge, bei denen nur die mittleren Stengelglieder zweizeilige Behaarung zeigen, sind häufiger. Die Blütenstiele sind stets ringsum behaart.

Eine unbedeutende Abweichung ist die **nov. f. crenatum mihi**: Die beiden Teile der Blütenblätter sind an der Spitze (etwa 1 mm tief) eingekerbt. Kiel: am Tröndelsee 1916!!

Dianthus deltooides L. f. *glaucus* (L.) Sér., Kr. Apenrade: am Hostruper See 1907!!

Melandrium album G. f. *laciniatum* Lange. Besonders im Frühjahr um Kiel nicht selten!!

Anemone nemorosa L. f. *stenosepala* P. Junge (A. B. Z. 1915, S. 110). Kr. Plön: Raisdorf (H. 1916!), Rönner Gehölz 1916!!

f. *purpurea* D.C., dunkelrot: Kiel: Kronsbürger Gehölz 1916!!, Kr. Bordsesholm: Neukoppel bei Schrevenborn 1916!!; bläulich: Neukoppel bei Schrevenborn 1916 (Werner C.!!).

f. semiplena Pr., Kr. Plön: Raisdorf (H. 1916!), Kiel: Kronsburger Gehölz (H. 1916!).

f. asepalata P. Junge a. a. O., S. 111. Neukoppel (Werner C. 1916!).

f. paradoxa P. Junge a. a. O. verbunden mit *f. sessiliflora* Pritzl (die umgewandelte Blüte sitzt also am Grunde der Hochblätter). Kr. Bordesholm: Brachenfeld (Werner C. 1916!).

nov. f. m. semibracteata mihi: Zwischen den Hochblättern und der Blüte sitzt ein Blatt, das die Mitte hält zwischen einem Hochblatt und einem Blütenhüllblatt: halb grün, halb weiß, der grüne Teil hochblattartig eingeschnitten. Kiel: Kronsburger Gehölz (H. 1916!).

f. minor Hegetschw. Kr. Plön: Raisdorf (H. 1916!).

Der *f. bracteata* Regel nahestehende Mißbildungen mit z. T. erheblich vermehrten, vergrößerten, vergrüneten und zerschlizten Blütenhüllblättern. Kiel: Kronsburger Gehölz (H. 1916!).

f. ramosa P. Junge a. a. O. Neukoppel 1916!!

f. latiloba Kickx. Kiel: Kronsburger Gehölz 1916!! Hierher auch wohl zahlreiche Pflanzen bei Stauen (Kr. Plön) mit auffällig großen, an der Spitze tief gekerbten Blütenhüllblättern 1916!!

Pflanzen mit 2 und 4 Hochblättern fand Stud. Reimers im Kronsburger Gehölz bei Kiel 1916!!

× *Anemone nemorosa* L. × *A. ranunculoides* L. im Kronsburger Gehölz bei Kiel 1915 nicht aufzufinden (s. »Heimat« 1915 S. 139), am 29. 4. 16 mit etwa 50 Blüten wieder aufgefunden und zwar ausschließlich in *f. vindobonensis* Beck!!

Von *Ranunculus Ficaria* L. kommen um Kiel die *ff. incumbens* Schultz, *divergens* Schultz, *dentatus* Beck und *nigromaculatus* Beck vor. Die verschiedenen Blattformen scheinen ineinander überzugehen.

R. repens L. var. *myrrhiphyllus* Wallr. anscheinend nicht selten, z. B. Krog b. Kiel 1916!!

R. Flammula L. var. *serratus* DC. nicht selten, z. B. Schlüsbeker Moor 1916!!

Erysimum cheiranthoides L. var. *micranthum* (Buck a. A.) = var. *dentatum* Koch (s. Ber. Bayr. Bot. Ges. 1897, S. 151). Groß Flintbek, Kr. Bordesholm 1916!!

Barbaraca vulgaris R. Br. var. *arcuata* (Rchb.) Fries. Am Wellsee, Kr. Plön 1916!!

Papaver Argemone L. var. *glabratum* (Coss. et Germ.) Rouy et Fouc., Kr. Plön: Bahnhof Elmschenhagen 1916!!, Kr. Husum: O. Ohrstedt 1916!!

Ein Übergang zu *f. glabrum* Koch (Kapseln z. T. völlig kahl, z. T. mit sehr spärlichen Borsten an der Spitze, aber Blütenstiele zerstreut mit Borstenhaaren besetzt) fand sich: Kr. Bordesholm: Ihlkate 1916!!, Kiel: Hamburger Baum 1916!!

Corydalis cava (L.) Schw. et K. f. *incisa* P. Jungc. Kr. Bordsesholm: Rendsburger Chaussee b. Lange Reihe 1916!!

f. *angustifolia* Beck. Kr. Plön: Villa Fernsicht (II. 1916!).

f. *paniculata* P. Jungc. Lange Reihe 1916!!

nov. f. *multicaulis mihi*: In den Achseln der Stengel- (= Hoch-)blätter entspringt je eine kleine Blütentraube. Dasselbst (II. 1916!).

nov. f. *thyrsiflora mihi*: Der Blütenstand ist in eine Rispe umgewandelt, deren Zweige zahlreiche, meist verkümmerte Blüten tragen. — Vielleicht ist diese Umgestaltung durch einen Parasiten verursacht. Kr. Bordsesholm: Schüttkamp b. Schrevenborn 20. 4. 16!!

Viola. Auf die Veilchen ist in Schleswig-Holstein seit E. H. L. Krause (s. Prahl, Krit. Fl. II 1890) sehr wenig geachtet worden. Im Lübecker Herbar liegen u. a. aus der Umgegend von Lübeck: *Viola stricta Hornemann* (mehrfach!) und *V. stagnina Kt.* (von der Herrenfähre!) — Von der *V. tricolor* L. β *arvensis* Murray scheint die *subsp. communis* Wittrock um Kiel die häufigere zu sein!! Die *var. gollandica* Wittrock wurde mehrfach festgestellt, in der f. *maculata* Wittrock: Kr. Plön, Schädtebek 1916!!

Tilia (*spec.?*). Im Park der Heilstätte Vielburg bei Kiel steht eine Linde, die schon von weitem durch ihre Größe und ihren stattlichen Wuchs auffällt. Besonders eigenartig aber ist die Beschaffenheit der Äste des Baumes. Sie sind abgeplattet und laufen am Stamm weit herunter, so daß man an das Plankengerüst mancher tropischen Bäume erinnert wird. Es handelt sich hier um die sog. Brettästigkeit die m. W. in der Literatur bei unsern einheimischen Bäumen nur einmal erwähnt ist, in den Verh. des Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg 1913, S. 41, vom Park von Wilhelmshöhe bei Kassel. In radialer Richtung mißt der größte Ast an seinem Grunde senkrecht zu seiner Achse 1 m, während er nur 10 cm dick ist. Das Verhältnis beträgt somit 10 : 1, also erheblich mehr als das der Kasseler Linde, von der 5 : 1 angegeben wird. Der Stamm ist, von dem Herablaufen der Äste abgesehen, normal gebaut, nicht abgeplattet. Die Äste zeigen die Verbreiterung noch mehr oder weniger weit von ihrer Ursprungsstelle, bis etwa 2 m weit. Auch die Zweige lassen an mehreren Stellen eigenartige Verbreiterungen, die wenigstens hier Verbänderungen zu sein scheinen, erkennen.

Geranium Robertianum L. *subsp. cu-Robertianum* Briqu. β *dasy-carpum* Beck stellte ich fest bei Godau am Plöner See 1916 und Kr. Eckernförde: bei Windeby, hier mit weißer Blüte (*var. leucantha* Lange).

Oxalis Acetosella L. f. *subpurpurascens* DC. Wald südlich Dobsersdorf (Kr. Plön) 1916!!

Polygala vulgaris L. f. *carnea* Reich: Ahrenviöl, Kr. Husum 1916!!, f. *pallida* Chod.: Sepel, Kr. Plön 1916!!

Saxifraga granulata L. **nov. f. grandiflora mihi:** Blütenblätter 17—20 mm lang, etwa fünfmal so lang als die Kelchblätter. Kiel: Hamburger Chaussee 1916!!

Geum rivale L. zu *f. m. hybridum* Wulf. Kr. Bordesholm: Voorde (H. 1916!). Die Blüte ist durchwachsen und trägt auf einem Stiel von etwa 1 cm Länge eine zweite, nahezu normal ausgebildete Blüte. Die Kelchblätter sind verlaubt, die Blütenblätter vergrößert und vermehrt und z. T. vergrünt, der Stiel der zweiten Blüte trägt kleine Hochblätter. Bei der zweiten Blüte ist ein Kelchblatt zur Hälfte als Blütenblatt ausgebildet.

Geum rivale L. **nov. f. interstylosum mihi:** Der Stiel, der das Fruchtköpfchen mit dem Blütenboden verbindet, ist (bis zu 10—15 mm) verlängert. Kr. Bordesholm: Meimersdorf 1916!! in zahlreichen Blüten an mehreren Pflanzen. Übergänge in der Nähe zahlreich!!

Trifolium spadiceum L. Kr. Bordesholm: Flintbeker Moor 1916!! Dieser Fund ist um so mehr zu beachten, da die übrigen Standorte dieses Klees in der Nähe Kiels, die schon seit fast 100 Jahren bekannt waren, seit Jahren ohne Ergebnis abgesucht worden sind. *Trifolium spadiceum* befindet sich hier nahe der Verbreitungsgrenze, die nach Hermann Fl. v. Fennoskandinaviens durch Südjütland verläuft.

Trif. striatum L. var. *prostratum* Lange. Nieblum auf Föhr 1911!! Verschleppt?

Lathyrus maritimus Bigelow. Kr. Husum: Schobüll 1911!! Kr. Eiderstedt: St. Peter (Werner C. 1916!).

Oenothera spec. Kr. Tondern: Föhr, Nieblumstrand 1914!! Wahrscheinlich handelt es sich um *Oen. ammophila* Focke; leider fand sich nur ein dürftiges Exemplar, das aber die sehr schmalen Blätter und kleinen Blüten der *Oen. ammophila* F. zeigte.

Helosciadium inundatum Koch. Alkersum auf Föhr in Marschgräben. Bisher aus der Marsch nicht bekannt. Auch in *f. terrestre* H. M. 1911!!

Ledum palustre L. Als nördlichster Standort in unserer Provinz war bisher das Schlüsbeker Moor bei Kiel bekannt. Durch einen Heidebrand Frühjahr 1915 aber wurde hier die einzige Pflanze zerstört. Um so erfreulicher ist daher das Auffinden dieser Glazialpflanze auf dem Fehltmoor Kr. Bordesholm, 9. Juli 1916!!

Primula acaulis Jacq. fl. albo: Kr. Sonderburg: Wenningbund und Gammelmark 1908!! fl. carneo: Kr. Sonderburg, an denselben Standorten und Neiß 1908!!

Swertia perennis L. Lübeck: Wiesen a. d. Wackenitz (im Lübecker Herbar!).

Convovulus sepium L. f. *roseum* A. u. Gr. Kr. Eckernförde: Windeby 1916!!

Veronica Chamædrys L. *δ lamiifolia* (Hayuc) Beck var. *filosa* (Schmidt) Beck f. *canescens* Beck. Kr. Plön: Rosenfeld 1916!! In ähnlicher Ausbildung mehrfach. Der typischen Ausbildung der Art (mit sitzenden oder sehr kurz gestielten Blättern) gehören die im Gehege Mörken (Kr. Plön) gefundenen Pflanzen der var. *filosa* an; sie haben hellrosa Blüten (**nov. f. rosea mihi**) 1916!!

Ver. Tournefortii Gmel. subsp. *Aschersoniana* Lehm. um Kiel verbreitet 1916!!

Ver. agrestis L. f. *calycida* Fr. um Kiel mehrfach!!

Ver. officinalis L. Außer den mir aus der Literatur bekannten Farbenformen von dunkelblau bis weiß sah ich eine rosa gefärbte Form: **nov. f. rosea mihi**. Kr. Husum: Ahrenviöl 1916!!

Alcatorolophus major (Ehrh.) Rehb. ssp. *major* (Ehrh.) Hayek var. *eu-major* (Sterneck) Hayek f. *agrarius* Semler. Kr. Plön: Rosenfeld 1916!! Eine pelorienartige Mißbildung bei *Al. eu-major* daselbst 1916!!

Utricularia neglecta Lehm. Kr. Plön: Moor bei Weinberg (Elmschenhagen) 1909!!

Asperula odorata L. Die schmal- und die breitblättrige (f. *latifolia* Marsson) Form scheinen im Gebiet nebeneinander vorzukommen und ineinander überzugehen, z. B. Kr. Plön: Hagen (H. 1916!).

Sambucus nigra L. var. *viridis* Ait. Kiel (s. »Heimat« 1915 Heft 12).

Knautia arvensis (L.) Coult. f. *m. asterocephala* (Georges a. A.). Kr. Bordsesholm: Flemhude (Werner C. 1915!!).

Taraxacum officinale Web. var. *erythrospermum* Andr. Kiel: Spekenbek 1916!!

Artemisia maritima L. Kr. Had.: Aarö und Aarösund. Alb. Christiansen 1908! Bisher an der schlesw.-holst. Ostseeküste nur bis Schleimünde bekannt; vergl. Alb. Christiansen, Standortsverzeichnis 1913, S. 36.

Petasites albus Gaertn. Kr. Bordsesholm: Dänenkate (Alb. Christiansen 1914!!).

Cirsium oleraceum × *palustre*. Kiel: am Drachensee 1915!!

Lepturus incurvatus Trin. f. *subcurvatus* A. u. Gr. Hallig Langenes-Nordmarsch am Strande oft in dichten Rasen (f. *multicaule* P. Junge) 1914!!.

Carex arenaria L. f. *spiralis* A. u. Gr. Anscheinend nicht selten, am Strande (Föhr 1914!!) und im Inlande (Kr. Husum: Olderup 1916!!; Kr. Schleswig: Sollbrück 1916!!).

Fritillaria Meleagris L. **nov. f. m. biflora mihi**: Blütenstiel etwa auf halber Höhe gespalten, trägt zwei normale Blüten. Lübeck: Travewiesen b. Jerusalemberg 1898. (Im Lübecker Herbar!)

Paris quadrifolia L. Kr. Plön: Raisdorf (H. 1916!) in folgenden Abweichungen: 3 Laubblätter, 2·4 Perigonblätter, 8 Staubgefäße, 3 Griffel, davon 1 gespalten; 3 L., 2·3 P., 9 St., 3 Gr.; 3 L., 2·3 P.,

6 St., 3 Gr.; 5 L., 2•4 P., 9 St., 4 Gr.; 5 L., 2•4 P., 8 St., 4 Gr.; 4 L., 2•4 P., 1 St., 4 Gr.; 4 L., 2•4 P., 4 St., 2 Gr.

Orchis Morio L. Am Plöner See 1916!!

Aspidium Thelypteris Sw. f. *incisum* Aschers. Kr. Plön: Hellerkate bei Preetz 1916!!

Equisetum arvense L. **nov. f. m. digitatum mihi**: Sporangienstand gegabelt. Kr. Bordesholm: Bahnhof Melsdorf 1916!!

Equ. Helvocharis Ehrh. f. *virgatum* Sanio. Kr. Plön: Klausdorf 1916!!, Krog 1916!!

Equ. silvaticum L. f. *robustum* Mildc. Kr. Plön: Dobersdorf 1916!!, Rönner Gehölz 1916!!. Kr. Bordesholm: Rumohr (H. 1916!).

Die Gattung *Rosa* ist in den letzten Jahren Gegenstand meiner besonderen Aufmerksamkeit gewesen. Es hat sich herausgestellt, daß zwar die Zahl der Arten nicht groß ist, wohl aber zahlreiche Formen zu unterscheiden sind¹. Bisher haben folgende festgestellt werden können:

1. *Rosa canina* L. var. *Lutetiana* Lem. mit var. *glaucescens* Desv., f. *oxyphylla* H. Br., f. *hispidula* R. K. (in Übergang zu f. *hispiduloides* Schwetschl.) und f. *sphaerica* Gren.; var. *transitoria* R. K. mit var. *spuria* Pug., var. *frondosa* H. Br., f. *globularis* Fr. und var. *oleoleia* (Rip.) H. Br.; var. *dumalis* Baker (auch auf Föhr!!) mit f. *squarrosa* Rau, f. *adscita* Dés., f. *laxifolia* Borb., *rubelliflora* Dés. mit sf. *leuca* Wicsb., f. *hol-satica* C. W. Christiansen, f. *sarmentoides* H. Br., f. *glaucifolia* Opitz., f. *villosiuscula* Rip., f. *medioxima* Dés. (nahe f. *oreogiton* Br. u. Hal.), f. *biserrata* Baker, f. *sphaeroidea* Rip., f. *rubescens* Rip., f. *glaberrima* Dum., f. *liostyla* R. K., f. *rorida* R. K. und f. *Schlimperti* Hoffm.; var. *Andegavensis* Desp. mit f. *edita* Dés., f. *hirtella* Chr., f. *vincaelis* R. K., var. *verticillacantha* Baker, var. *Blondaeana* Schwetschl. f. *St. Walburgae* Schwetschl., var. *Schottiana* Scr. mit f. *armata* Schwetschl.

2. *Rosa dumetorum* Thuill.: var. *platyphylla* Christ mit f. *urbica* Christ, f. *sphaerocarpa* H. Br., f. *sphaeroidea* Schwetschl., f. *semiglabra* (Rip.) R. K., f. *gracilentula* H. Br., f. *hirta* H. Br., f. *Forsteri* H. Br. und f. *urbicoides* R. K.; var. *Thuillieri* Christ mit f. *piriformis* R. K.; var. *Déséglisci* Christ mit f. *trichoidea* R. K. und f. *Friedrichii* C. W. Christiansen; var. *hemitricha* R. K. mit f. *subglabra* Borb. sf. *inaequiserrata* H. Br. und sf. *decalvata* Crépin.

3. *Rosa glauca* Vill. (auch auf den Inseln Föhr und Amrum mehrfach festgestellt) a. Unterart *eu-glauca* C. W. Christiansen: var. *typica*

¹ vergl. m. Arbeiten: — Über die Gattung *Rosa* in Schleswig-Holstein. 1. *Eucaninae* in «Schriften d. nat.-w. Ver. f. Schl.-H.» XVI. Heft 2, S. 247—280 und Über die Rosen des Lübecker Herbars in «Mitt. d. Geogr. Ges. u. d. Nat.-hist. Mus. in Lübeck», 2. Reihe. Heft 27, 1916.

Christ mit *f. pilosula Christ* (auch auf Föhr!!), *f. Crépiniiana R.K. sf. Seringei Christ*; *var. transiens R.K.* (auch auf Föhr!!, Amrum!! und Sylt [P. Junge, Schr. d. n.-w. Ver. f. Schl.-Holst. XV, 2.]) mit *f. Mayeri H.Br.*, mit Übergängen zur *var. typica Christ* und *f. intricata (Gren.) R.K.*, *var. complicata (Gren.) H.Br.* mit *f. Caballicensis (Pug.) Christ (= f. adnoscipala Focke)* und *var. hispidocaballicensis (Christ) R.K.*; *var. myriodonta R.K.* mit *f. hispida M.Sch.*, *var. Ilabrianiana R.K.* und mit Übergängen zu *f. stephanocarpa R.K.* b. Unterart *subcanina Hayek*; *var. veridica Schwetschl.* mit *f. rigida H.Br.* und *var. Janalis Schnetz*; *var. diodus R.K.* mit *f. salana Schnetz* und *f. contracomplacata Schnetz*; *var. denticulata R.K.* mit *f. intronissa R.K.*

4. *Rosa coriifolia Fries* a. Unterart *eu-coriifolia C.W. Christiansen*; *var. typica Christ*, *f. lucida Bräucker*, *var. cimbrica K. Fr.* (auch im Kreise Husum mehrfach!!) mit *f. subglabra K. Fr.* und *f. glaberrima K. Fr.*, *var. Bovernieriana R.K.*, *f. glabrescens R.K.*, *f. frutetorum H.Br.* b. Unterart *subcollina Hayek*: *f. subcollina R.K.*, *f. dimorphocarpa R.K.*, *f. subhirta C.W. Christiansen*, *f. incana R.K.* und *f. hirtifolia R.K.*

5. *R. tomentella Leman f. sclerophylla (Schultz) Christ*, der *f. scpioides R.K.* nahestehend und als solche in A. B. Z. 1914, S. 24, bezeichnet, besonders um Kiel mehrfach, auch in Südschleswig: Hüttener Berge 1916!! Häufiger sind ff. mit sehr spärlichen Subfoliadrüsen, die also einen Übergang zu *R. dumetorum* Gruppe der *var. hemitricha* bilden.

6. *R. pomifera Herrmann*. Ich halte es für wahrscheinlich, daß diese Rose, die meist als verwildert bezeichnet wird, im Gebiet ursprünglich vorkommt. *var. recondita Christ* mit *f. typica R.K.*, *f. Gaudini (Pug.) Christ* und *f. platyacantha R.K.*

7. *R. omissa Dés.*¹: *var. typica R.K.* mit *f. resinoides R.K.*; *var. collivaga (Cottet) R.K.*; *var. Schulzei R.K.*; *var. dysadenophylla Schwetschl.* mit *f. danica (K. Fr.) C.W. Christiansen*.

8. *R. tomentosa Sm.*: *var. cinerascens Crép.* mit *f. subduplicata. Borb.*, *f. cineracea Borb.* und *f. lasioclada Boul.*; *var. subglobosa Car.* mit *f. dimorpha (Dés.) R.K.*, *f. fallax Schwetschl.*, *f. Bilotiana Crép.*, *sf. setulosa Crép.*, *f. prolifera Br.* und *var. typica Christ*; *var. Seringeana Dum.* mit *f. poecilacantha Schwetschl.* und *var. cuspidatoides Crép.* b. Unterart *scabriuscula (H.Br.) Schwetschl.*: *var. vera Schwetschl.*, *var. umbelliflora (Sw.) Sch.*, *f. aberrans (Sch.) C.W. Christiansen*.

9. *R. rubiginosa L.* (auch auf Föhr und Amrum, gepflanzt?); *var. umbellata (Leers) Christ* mit *var. dimorphacantha (Mart.) Crép.* und

¹ Die Umgrenzung der *R. o.* gegen *R. tomentosa* Gruppe der *var. Seringeana* und *ssp. scabriuscula* ist im Gebiet äußerst schwierig, und meine Untersuchungen sind noch keineswegs abgeschlossen. Ich gebe hier nur die ff. an, deren Bestimmung, bei der Herr Prof. Dr. Schwertschlagler mich unterstützte, zweifellos fest steht.

var. horrida Lange (nach Lange, Haandbog i den Danske Flora 1886/88, S. 758); *var. comosa* (Rip.) Dum. mit *f. apricorum* Borb. und *f. acanthophora* J. B. v. K.; *var. microphylla* R. K. mit *f. rotundifolia* Rau; *ssp. columnifera* Schwetschl.; *var. liostyla* Christ (Nieblum auf Föhr, gepfflanzt?).

10. *R. agrestis* Savi *f. pubescens* R. K. (s. A. B. Z. 1914, S. 24).

11. *R. pimpinellifolia* L.

Das Vorkommen der *R. mollis* Sm., die in der Literatur der Provinz angeführt wird, ist m. E. noch nicht einwandfrei festgestellt. Was ich in Herbarien unter diesem Namen sah, dürfte in den meisten Fällen *R. omissa* oder *R. tomentosa* *ssp. scabriuscula* angehören.

N a c h t r a g.

Im Sommer 1914 machte mein Bruder Alb. Christiansen folgende beachtenswerte Funde:

Quercus sessiliflora Sm. Alt-Erfrade (Kr. Segeb.). — *Epilobium palustre* × *parviflorum*. Grebin (Kr. Plön). — *Melampyrum nemorosum* L. Tensfeld (Kr. Segeb.). — *Alectorolophus minor* W. et Gr. *f. angustifolius* (Fr.?). Strandersberg b. Hohwacht (neu für Schlesw.-Holst.). — *Alectorolophus major* Ehrh. *f. angustifolius* Fr. Tensfeld. — *Scabiosa Columbaria* L. Tensfeld. — *Cirsium heterophyllum* All. Söhren (Kr. Plön). — *Picris hieracioides* L. Söhren. — *Avena pratensis* L. Strandersberg. — *Allium fallax* Sch. daselbst.

Flechten des Dünengerölls beim Pelzerhaken.

Von F. Erichsen, Hamburg.

(Schluß.)

Im Gegensatz zu der dunklen Färbung oder Unauffälligkeit dieser weitaus vorherrschenden Arten zeigen unter den Krustenflechten eigentlich nur die reichlich in Form gelblicher Flecke auftretende *Buellia verruculosa* und die spärlicheren gelblichgrünen Lager von *Rhizocarpon geographicum* und weißgrauen Lager von *Lecanora atra* einen lebhafteren Farbenton.

Eine helle, grauweiße bis leuchtend gelbe Lagerfärbung haben dagegen fast sämtliche gelegentlich vorkommende Laub- und Strauchflechten, die aber an Individuenzahl so sehr zurücktreten, daß sie den düsteren Gesamtfarbenton nicht wesentlich beeinflussen können. Von diesen Flechten finden sich, seltener in größerer Zahl, meistens nur in vereinzelter Pflanzen, folgende Arten in abnehmender Menge: *Xanthoria parietina*, *Physcia tenella*, *Parmelia conspersa* und *f. isidiata*, *Lecanora saxicola*, *Parmelia physodes*, *sulcata* und *saxatilis*, *Xanthoria*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [22_1917](#)

Autor(en)/Author(s): Christiansen [Willi] Wilhelm Christian

Artikel/Article: [Einige Pflanzenfunde und neue Formen aus Schleswig-Holstein. 100-108](#)